

Deutsches Patent- und Markenamt

München, den 7. September 2004

Telefon: (0 89) 21 95 - 2785

Aktenzeichen: 103 60 963.6-54

Anmelder:
Litef GmbH

Deutsches Patent- und Markenamt - 80297 München

Müller - Hoffmann & Partner
Patentanwälte
Innere Wiener Str. 17
81667 München

Ihr Zeichen: 55480 Mü/rs

E I N G E G A N G E N
MÜLLER • HOFFMANN & PARTNER

21. Sep. 2004

Frist LT 21. Jan 2005 HP PH

VT 21. Dez. 2004 HP

Bitte Aktenzeichen und Anmelder bei
allen Eingaben und Zahlungen angeben

Zutreffendes ist angekreuzt ☒ und/oder ausgefüllt!

Prüfungsantrag, Einzahlungstag am 23. Dezember 2003

Eingabe vom eingegangen am

Die Prüfung der oben genannten Patentanmeldung hat zu dem nachstehenden Ergebnis geführt.

Zur Äußerung wird eine Frist von

4 Monat(en)

gewährt. Die Frist beginnt an dem Tag zu laufen, der auf den Tag des Zugangs des Bescheids folgt.

Für Unterlagen, die der Äußerung gegebenenfalls beigelegt werden (z.B. Beschreibung, Beschreibungsteile, Patentansprüche, Zeichnungen), sind je zwei Ausfertigungen auf gesonderten Blättern erforderlich. Die Äußerung selbst wird nur in einfacher Ausfertigung benötigt.

Werden die Beschreibung, die Patentansprüche oder die Zeichnungen im Laufe des Verfahrens geändert, so hat der Anmelder, sofern die Änderungen nicht vom Deutschen Patent- und Markenamt vorgeschlagen sind, im Einzelnen anzugeben, an welcher Stelle die in den neuen Unterlagen beschriebenen Erfindungsmerkmale in den ursprünglichen Unterlagen offenbart sind.

Mr

Hinweis auf die Möglichkeit der Gebrauchsmusterabzweigung

Der Anmelder einer mit Wirkung für die Bundesrepublik Deutschland eingereichten Patentanmeldung kann eine Gebrauchsmusteranmeldung, die den gleichen Gegenstand betrifft, einreichen und gleichzeitig den Anmeldetag der früheren Patentanmeldung in Anspruch nehmen. Diese Abzweigung (§ 5 Gebrauchsmustergesetz) ist bis zum Ablauf von 2 Monaten nach dem Ende des Monats möglich, in dem die Patentanmeldung durch rechtskräftige Zurückweisung, freiwillige Rücknahme oder Rücknahmefiktion erledigt, ein Einspruchsverfahren abgeschlossen oder - im Falle der Erteilung des Patents - die Frist für die Beschwerde gegen den Erteilungsbeschluss fruchtlos verstrichen ist. Ausführliche Informationen über die Erfordernisse einer Gebrauchsmusteranmeldung, einschließlich der Abzweigung, enthält das Merkblatt für Gebrauchsmusteranmelder (G 6181), welches kostenlos beim Patent- und Markenamt und den Patentinformationszentren erhältlich ist.

Dokumentenannahme
und Nachbriefkasten
nur
Zweibrückenstraße 12

Hauptgebäude
Zweibrückenstraße 12
Zweibrückenstraße 5-7 (Breiterhof)
Markenabteilungen:
Cincinnatistraße 64
81534 München

Hausadresse (für Fracht)
Deutsches Patent- und Markenamt
Zweibrückenstraße 12
80331 München

Telefon (089) 2195-0
Telefax (089) 2195-2221
Internet: <http://www.dpma.de>

Zahlungsempfänger:
Bundeskasse Weiden
BBk München
Kto.Nr.: 700 010 54
BLZ: 700 000 00
BIC (SWIFT-Code): MARKDEF1700
IBAN: DE84 7000 0000 0070 0010 54

Zweibrückensir. 12 (Hauptgebäude)
Zweibrückenstr. 5-7 (Breiterhof)
S1 - S8 Haltestelle Isartor

Cincinnatistraße:
S2 Haltestelle Fasangarten

P 2401.1
1.04
S-Bahnanschluss im
Münchner Verkehrs- und
Tarifverbund (MVG):

BEST AVAILABLE COPY

In diesem Bescheid sind folgende Druckschriften erstmalig genannt
(Die Nummerierung gilt auch für das weitere Verfahren):

- 1) EP 1253399 A1
- 2) EP 1359391 A2
- 3) US 6067858 A

I

Aus der Druckschrift 1) (Figur 1 sowie deren Beschreibung) ist ein Corioliskreisel 1, mit einem ersten und einem zweiten Resonator 2a, 2b bekannt. Die Resonatoren 2a, 2b sind jeweils als gekoppeltes System aus einem ersten und einem zweiten linearen Schwinger 5, 6, 8 ausgestaltet, wobei der erste Resonator 2a mit dem zweiten Resonator 2b mechanisch (über die Feder 3) so gekoppelt ist, dass beide Resonatoren entlang einer gemeinsamen Schwingungsachse B gegentaktig zueinander in Schwingung versetzbar sind.

Der Gegenstand nach Patentanspruch 1 ist mit allen seinen Merkmalen aus der Druckschrift 1) bekannt.

Der Patentanspruch 1 ist daher mangels Neuheit seines Gegenstandes nicht gewährbar.

II

Mit dem nicht gewährbaren Patentanspruch 1 können auch alle rückbezogenen Patentansprüche 2 bis 6 schon wegen ihrer rückbezüglichen Formulierung nicht wie vorliegend erteilt werden.

Die Merkmale nach Patentanspruch 2 (symmetrische Ausgestaltung der Resonatoren und Achsensymmetrie) sind aus der Druckschrift 1) (Figur 1) bekannt.

Aus der Druckschrift 1) ist bekannt, dass der erste Schwinger 5 über Federelemente 10 mit dem Kreiselrahmen verbunden ist und der zweite Schwinger 6 über Federelemente 24 mit dem ersten Schwinger verbunden ist (Patentanspruch 3).

Zu Patentanspruch 4 (einseitige Einfassung der zweiten Schwinger) wird ebenfalls auf die Druckschrift 1) (Figur 1) verwiesen.

Die Merkmale nach Patentanspruch 5, dass eine elektrische Einrichtung vorgesehen ist, mittels derer die Ausrichtungswinkel der Federelemente änderbar sind, sind aus der Druckschrift 2) (Beschreibung zur Figur 4 und S. 6, Z. 55 bis S. 7, Z. 11) bekannt.

Zu Patentanspruch 6 (Regeleinrichtung, Erfassungseinrichtung) wird auf die Druckschrift 2) verwiesen.

Nebengeordneter Patentanspruch 7:

Aus den Druckschriften 1) und 2) ist ein Verfahren zur wahlweisen oder gleichzeitigen Messung von Drehraten und Beschleunigungen unter Verwendung eines Drehraten-Corioliskreisels bekannt, dass einen ersten und einen zweiten Resonator aufweist, die jeweils als gekoppeltes System aus einem ersten und einem zweiten linearen Schwinger ausgestaltet sind, wobei die Drehraten durch Abgriff und Auswertung der Auslenkungen der zweiten Schwinger bestimmt werden. Dabei werden die Resonatoren in zueinander gegentaktige Schwingungen entlang einer gemeinsamen Schwingungsachse versetzt und die Auslenkungen der zweiten Schwinger gemessen. Aus den Auslenkungen der zweiten Schwinger wird die Drehrate berechnet. Der Gegenstand des nebengeordneten Patentanspruchs 7 ist mit allen seinen Merkmalen aus den

Druckschriften 1) und 2) bekannt. Der nebengeordnete Patentanspruch 7 ist daher mangels Neuheit seines Gegenstands nicht gewährbar.

Mit dem nicht gewährbaren nebengeordneten Patentanspruch 7 können auch die rückbezogenen Patentansprüche 8 und 9 schon wegen ihrer rückbezüglichen Formulierung nicht wie vorliegend erteilt werden.

Zu Patentanspruch 8 und 9 wird auf die Druckschrift 2) verwiesen.

Weiter wird zum Stand der Technik auf die Druckschrift 3) verwiesen.

III

Da die vorliegenden Unterlagen zur Erteilung eines Patents nicht geeignet sind, muss bei ihrer Aufrechterhaltung mit der Zurückweisung der Anmeldung gerechnet werden.

Falls eine Äußerung in der Sache nicht beabsichtigt ist, wird um eine formlose Mitteilung über den Erhalt des Bescheids gebeten.

Prüfungsstelle für Klasse G01C

Dr.-Ing. Bora

Hausruf 2870



Ausgefertigt

Regierungsangestellte

Anlagen: Ablichtungen von 3 Entgegenhaltungen.

